

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:  
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in Gemeinde Hetlingen Über Amt Geest und Marsch Südholstein Amtsstraße 12 25436 Moorrege	<b>Ort, Datum</b> 28.10.2019
1. Über die LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. über Amt Geest und Marsch Südholstein Amtsstraße 12 25436 Moorrege	Auskunft erteilt: Frau Pein Tel.-Nr.: 04122/854-124 Fax: 04122/854-224 E-Mail: m.pein@amt-gums.de
2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR) Außenstelle Südwest Breitenburger Str. 25 25524 Itzehoe	Bankverbindung Name Geldinstitut: Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG IBAN: DE88 2219 1405 0043 5570 90 BIC: GENODEF1PIN :  Zuständiges Finanzamt:  Pinneberg

**Betreff (Zuwendungszweck):**

**Optimierung der touristischen Infrastruktur in der Gemeinde Hetlingen**

**Bezug:**

Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2.

oder

Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.

Bei Maßnahmen nach Code 19.3:

An dem Kooperationsprojekte sind (Anzahl) LAG AktivRegionen anteilig beteiligt:

• Federführende LAG AktivRegion	e.V mit	%
• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%
• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%
•		
•		

**Vom LLUR auszufüllen:**

BNRZD des Antragstellers:  
Aktenzeichen B in Profil:

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes ( Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung –fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Ortskerne zukunftsfähig gestalten
- Mit Ressourcen nachhaltig umgehen
- Land und Natur erleben
- Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken

3. Fördermaßnahme  
(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten-Maßnahmen  
**In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.**  
Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Folgende Infrastrukturmaßnahmen sind im Rahmen dieses Projektes geplant

- Touristische Radwegebekanntmachung zwischen der Elbe über die Gemeinde Hetlingen nach Holm
- Herstellung einer Schutzhütte an der neuen Radverbindung mit 5 Anlehnbügeln, Sitzbank
- Ergänzung des Spielplatzes an der vorgenannten Radverbindung
- Informationstafel zu einer alten Kopfweidenallee an der Radverbindung

**Kommentiert [DA1]:** Das muss noch konkreter festgelegt werden.

4. Fördermaßnahme  
(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme -  
Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 9 vorzunehmen

**Ausgangslage:**  
Die Ortslage der Gemeinde Hetlingen ist derzeit nicht in das kreisweite touristische Radwegenetz eingebunden. Die nächstgelegenen Strecken führen entlang des Elbdeiches sowie durch die Gemeinde Holm. Gleichzeitig wird die Gemeinde in Kürze mit der Wiedereröffnung der Landgaststätte Op de Deel über eine attraktive Einkehrmöglichkeit verfügen, die auch für Radfahrer gut geeignet sein wird, weil die Öffnungszeiten und das Angebot zukünftig so geplant sind, dass Ausflügler dort am Wochenende auch tagsüber ein entsprechendes Angebot wahrnehmen können. Schutzhütten gibt es zwar in der Region einige, allerdings fehlen diese zwischen Wedel und Haseldorf. Die Schutzhütte.

**Entwicklungsziele:**  
Die Gemeinde möchte in das touristische Radwegenetz eingebunden werden, wodurch man sich auch eine höhere Frequentierung der Gaststätte erhofft, die nur ca. 70 m von der Strecke entfernt liegt. Die Netzergänzung wird eine voraussichtliche Länge von 6 km haben. Die Schutzhütte soll an der neuen Radverbindung am Weg „Idenburg“ / Abzweig Krugstraße in Verbindung mit dem dort vorhandenen Spielplatz entstehen. Die Gemeinde wünscht sich eine möglichst vielseitige Nutzung, welche durch die Lage am Spielplatz gesehen wird. Nicht nur Radler können dort die Schutzhütte nutzen, sondern ebenso die Bevölkerung, da sich dieser Platz am Ortsrand großer Beliebtheit bei Familien erfreut. Da dort auch das Schachblumenfest stattfindet, kann die Schutzhütte auch dafür eingebunden werden, so dass insgesamt eine multifunktionale Nutzung gewährleistet wird. Auf die Schutzhütte bzw. den Rastplatz wird bereits von der Elbe aus hingewiesen, da sie nur ca. 1.200 m weit entfernt liegt und relativ schnell mit dem Rad erreichbar ist. **Der Spielplatz soll durch ein weiteres Spielgerät ergänzt werden, wodurch der Rastplatz auch für Familien attraktiver wird. Auch die Familien aus dem Dorf werden davon profitieren.**  
Die Weidenallee als typisches Element der Marsch nahe der Elbe ist derzeit nicht wahrnehmbar. Dieses soll durch eine Infotafel entlang der neuen Radverbindung verbessert werden.

**Kommentiert [DA2]:** Welches Gerät? Kosten?

**Wirkung der Maßnahme**

Die Region ist insbesondere bei Tagesausflüglern sehr beliebt und die Nähe zu Wedel und Hamburg bietet große Potentiale. Die Nutzung dieser Potentiale kann durch die Ergänzung der touristischen Radwegebeschilderung verbessert werden. Das gilt sowohl für Hetlingen als auch für Holm, da auch Holm nun auf direktem Weg von der Elbe ausgeschildert sein wird. Die wieder eröffnete örtliche Gaststätte wird indirekt von der Anbindung an das touristische Radwegenetz profitieren.

Der Kreis hat signalisiert, dass er die Radwegebeschilderung befürwortet und den Abschnitt später in den regelmäßigen Wartungsturnes übernehmen wird.

Der kombinierte Rast- und Spielplatz wird multifunktional genutzt und dient sowohl Einheimischen wie Ausflüglern als Treffpunkt im „Grünen“.

Die Infotafel zur Weidenallee dient der Wissensvermittlung über die Funktionen der Kopfweiden als Lebensraum für Tiere sowie der früheren Nutzung der Zweige als Rohmaterial des „Bandreißens“. Hierbei handelt es sich um ein traditionelles Handwerk, bei dem aus Weidengeholz Reifen für die Ummantelung von Holzfässern hergestellt wurden. Dieses Handwerk war in früheren Zeiten in der Region (v.a. Haseldorf und Hetlingen) weit verbreitet

**Kommentiert [DA3]:** noch alles in Arbeit

5. Die Maßnahme soll am \_\_\_\_\_ begonnen werden und am \_\_\_\_\_ fertiggestellt sein.

**Kommentiert [DA4]:** Die Daten sollten wir kurz vor Abgabe festlegen, wenn wir einen Sitzungstermin für den Vorstand festgelegt haben

**6. Kosten- und Finanzierungsplan**

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.

Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über \_\_\_\_\_ %.

Es wird eine Erhöhung um \_\_\_\_\_ % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Es wird eine Erhöhung um \_\_\_\_\_ % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt \_\_\_\_\_ %.

**Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über \_\_\_\_\_ €.**

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentliche Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von \_\_\_\_\_ €

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

**8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:**

- die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet. Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.
- die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.
- Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

**9. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:**

**a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum**

- Regionsebene  
 Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

**b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:**

- AK geringfügig Beschäftigte  männlich /  weiblich  
 AK Teilzeitbeschäftigte  männlich /  weiblich  
 AK Vollzeitbeschäftigte  männlich /  weiblich

**c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:**

- an der Kooperation sind  $\geq 10$  LAG AktivRegionen beteiligt.

**d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie (ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:**

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO <sub>2</sub> bzw. CO <sub>2</sub> -Äquivalente in Tonnen	— t.
Ersatz fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kWh/a	— kWh/a.

IES-Ziele im Kernthema „Mit Ressourcen nachhaltig umgehen“		
Ziel	Indikator	Wert
Ziel: Bewusstsein/Bildung für nachhaltige Entwicklung und Ressourcenschutz sowie für die Problematik des Klimawandels und der Energiewende erhöhen	Anzahl erreichter Personen	—
	Anzahl Projekte	—
Begründung —		

Ziel	Indikator	Wert
Ziel: Steigerung der Energieeffizienz und *Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	Anzahl Projekte	—

	Eingesparte Menge in CO <sub>2</sub> (t)	
<b>Begründung</b> _____		
Ziel: Modellprojekte zur Energiegewinnung und /oder einsparung generieren	<b>Indikator</b> Anzahl Projekte	<b>Wert</b> _____
<b>Begründung</b> _____		

**e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:**

<b>Landesziele / Indikator</b>		<b>Wert</b>
Anzahl der an dem Projekt beteiligten Kommunen / Institutionen		
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation):		
<b>IES Ziele im Kernthema: „Ortskerne zukunftsfähig gestalten“</b>	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel: <b>Versorgung vor Ort sicher stellen / Attraktivität erhöhen</b>	Anzahl Gemeinden mit Ortskernentwicklungskonzept	
	Neue und gesicherte Angebote	
	Anzahl der erhaltenen ortsbildprägenden Gebäude	
<b>Begründung</b>		
	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel: <b>Barrieren abbauen und Mobilität erhöhen</b>	Anzahl der Projekte mit Schwerpunkt Erhöhung der Mobilität	
<b>Begründung:</b>		

**f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:**

<b>Landesziele / Indikator</b>		<b>Wert</b>
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf als Anlage beigefügt).		€
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:		
<b>IES Ziele im Kernthema „Land und Natur erleben“</b>	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel: Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität	Anzahl öffentlicher Projekte	1

<b>Begründung</b>		
	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel: Gemeinsame Entwicklung und Vermarktung von Standortstärken	Anzahl von Projekten mit Kooperationscharakter	??
<b>Begründung</b>		
	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel: Steigerung der regionalen Wertschöpfung/Wirtschaftskreisläufe sowie kleiner und mittelständischer Unternehmen	Zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Basis Wirtschaftlichkeitsberechnung / Umsatz-schätzungen)	Nicht messbar
<b>Begründung</b> Durch die touristische Radwegebeschilderung wird die Gemeinde Hetlingen in das kreisweite Netz eingebunden. Dadurch ergibt sich indirekt, dass die neu eröffnete Gaststätte Op de Deel an das Radwegenetz angebunden wird und Radler dort Halt machen. Auch die Gemeinde Holm wird von der Elbe aus auf kürzerem Wege direkt erreichbar sein, was auch dort für die Gastronomie unterstützend wirken kann.		

<b>g. — Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:</b>		
<b>Landesziele / Indikator</b>		<b>Wert</b>
Gepante zu erreichende Teilnehmerzahlen		—
<b>IES-Ziele im Kernthema: „Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken“</b>	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel: Entwicklung von aufeinander abgestimmten Bildungsstrukturen	Anzahl der Projekte zum Aufbau von Bildungsnetzwerken / -landschaften	—
<b>Begründung</b> —		
	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel: Neue Bildungsorte und -angebote für den Ausbau ganztägiger Betreuung erschließen	Anzahl Projekte	—
<b>Begründung</b> —		
	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel: Entwicklung von Angeboten speziell für bildungsbenachteiligte Zielgruppen	Anzahl Projekte	—
<b>Begründung</b> —		

--

10. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen): )

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Berufliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i. V. m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.
- Erklärung der Zahlstelle EGFL / ELER zur Erfüllung der Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten

12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.
- er / sie als natürliche oder juristische Person des privaten Rechts eine gewerbliche oder freiberufliche Nebentätigkeit ausübt:  Ja oder  Nein

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragsstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- bis zum 31.12.2018: Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
- Beschluss der Gemeinde(n)
- Baugenehmigung
- Bewertung der erwartenden Umweltauswirkung
- 
- 

(Rechtsverbindliche Unterschrift )